

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 116.

Neuenbürg, Donnerstag den 26. September

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 9./10. d. Mts. wurden dem Landwirth Michael Dobler, gebürtig von Niesenhof, Oberamts Bradenheim, derzeit in Dürren, bad. Amts Pforzheim, in der Wirthschaft zur „Rose“ in Pforzheim eine schwarzlederne Brieftasche mit 90 fl., bestehend in lauter neuen badischen Banknoten, und eine silberne Eisenderuhr entwendet und ist als dieses Diebstahls verdächtig der Eisenbahnarbeiter Gustav Christian Schuh von Nagold eingeliefert worden.

Da bei demselben keiner der gestohlenen Gegenstände vorgefunden wurde, wird um Fahndung nach solchen gebeten und dabei bemerkt, daß sich in der gestohlenen Brieftasche noch neben verschiedenen Aufschrieben über Guthaben des Dobler ein Vermögens-Inventar von dessen Frau Friederike geb. Eisele, und ein Vertrag über den Pacht des Damensiftsguts bei Dürren befand.

Die Uhr hat auf deren starkem, oben glattem Bügel die Nr. 108 eingravirt.

Den 24. Sept. 1872.

Königl. Oberamtsgericht.  
Just.-Ass. Schach.

Revier Schwann.

### Accord

über Wiesenarbeiten.

Am Dienstag den 1. Oktober Nachmittags 2 Uhr wird die Herstellung zweier Wiesenparzellen im untern Enzthale zu Wässerwiesen veraccordirt.

Ueberschl. der Erdarbeiten 500 fl. — kr.  
Maurerarb. 69 fl. 48 kr.

Zusammenkunft beim Eyachbrücke.

Schwann, den 24. Sept. 1872.

Königl. Revieramt.  
Sted.

Revier Schwann.

### Accord

über Wegbauten.

Am Dienstag den 1. Oktober Nachmittags 2 1/2 Uhr wird die Herstellung der 620 M. langen Strecke von Nr. 0 bis + 20 des untern Enzthalwegs veraccordirt.

Ueberschlagspr. f. d. Planie 690 fl. 29 kr.

Ueberschpr. d. Steintölp. 617 fl. 30 kr.

Maurerarb. 112 fl. 30 kr.

Zusammenkunft beim Eyachbrücke.

Schwann, den 24. Sept. 1872.

Königl. Revieramt.  
Sted.

Revier Langenbrand.

### Stockholz-Verkauf.

Montag den 30. September Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Langenbrand: 14 Rm. eichenes und tannenes Stockholz vom Hengstberg.

Neuenbürg.

Lezter

### Riegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Friedr. Schöndthaler, Schmieds hier, kommt das vorhandene Wohnhaus Nr. 12 mit Hofraum an der Rathhausstraße, angekauft zu 1000 fl.

zufolge Beschlusses der Gläubiger

Donnerstag den 3. Oktober d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt aber legtmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dessen Resultat schon zum Voraus genehmigt ist.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Königl. Gerichtsnotariat.

Dauer.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Künftigen Samstag den 28. dies Vormittags 9 Uhr wird auf hiesigem Bahnhof das Verladen von 350 Raummeter buchenem Scheiterholz auf die Eisenbahn-Wagen im öffentlichen Abstreich vergeben.

Königl. Bahnhof-Verwaltung.

Wildbad.

### Langholz-Verkauf.

am Samstag den 28. d. Mts.

Vormittags 11 1/2 Uhr

aus den Stadtwaldungen, Linie Abth. I., Meistern Abth. IV. und Leonhardtswald Abth. III.,

auf dem hiesigen Rathhause, und zwar:

134 Stück tann. mit 129 Meter,

59 „ forch. „ 32 „

23 „ forch. „ 11 „

Den 23. Sept. 1872.

Stadtschultheißenamt.

Mittler.

Höfen.

Der

Accord über die Herstellung eines neuen Wasser-Wehrs im Deschlesgrund wird am nächsten

Freitag den 27. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause hier vorgenommen werden.

Der Ueberschlag, welcher sich auf 383 fl. 16 kr. belauft, kann bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 24. Sept. 1872.

Schultheißenamt.

Schlagentweith.

Neuenbürg.

### Accord

über Pflasterarbeiten.

Die in der hiesigen Stadt auszuführenden Pflasterarbeiten werden am Montag den 30. September

Vormittags 8 Uhr

für die Dauer von 3 Jahren in Accord gegeben.

Den 25. Sept. 1872.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

## Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

### Landwirthschaftliche Preisvertheilung.

Mehrseitig ausgesprochenem Wunsche zufolge wird die landwirthschaftliche Preisvertheilung hier nicht am nächsten Freitag, sondern am

Samstag den 28. d. Mts.

stattfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden dringend ersucht, dies in ihren Gemeinden besonders bekannt zu machen. Das Programm des Festes ist folgendes:

1. Vormittags 9 1/2 Uhr Sammlung der Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins auf dem Rathhause dahier;

2. Vormittags 10 Uhr Zug auf den Festplatz;
3. nach Beendigung der Preisgerichts-Arbeiten **Preisvertheilung**;
4. hierauf Zug in den Gasthof zum „Bären“, woselbst das Festessen stattfindet;
5. Nachmittags 2 Uhr Wiedervereinigung auf dem Festplatze, wo Musik spielen wird und Erfrischungen werden verabreicht werden. Volksbelustigungen für Alt und Jung.

Die Thiere, welche zur Preisbewerbung vorgeführt werden, müssen spätestens um 9 Uhr Vormittags auf dem Festplatz, der großen Wiese, erscheinen, da um diese Zeit die Arbeiten des Preisgerichts beginnen.

Auf ein Gedeck beim Festessen können nur diejenigen mit Sicherheit rechnen, welche sich im Laufe der Woche bei dem Sekretär des Vereins, Herrn Oberamtschirarzt Landel, hiefür anmelden.

Den 22. Sept. 1872.

Der Vereins-Vorstand:  
Gaupp.

**Conweiler.**

Freitag den 4. Oktober d. J.  
Nachmittags 2 Uhr setzt Unterzeichneter seine 2 Pferde nebst Gesährt, wie auch einige in gutem Zustande erhaltene Wagen und einen starken Schlitten dem Verkaufe aus, wozu Liebhaber eingeladen werden.



Den 18. Sept. 1872.

Schultheiß Faas.

**Pforzheim.**

Im Auftrag des Hrn. Landwirth Christian Hüf von hier versteigere ich am Montag den 30. d. M.

Vormittags 9 Uhr

Rappelhof C. Nr. 285, gegen Baarzahlung 1 großer und 1 kleiner Wagen, Pflug und Egge, 1 Puhmühle und sonstige landwirthschaftliche Gegenstände, ferner 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, Mehllasten, 1 runder Tisch, Kupfergeschirr und sonstiger verschiedener Hausrath.

Pforzheim, den 24. Sept. 1872.

G. Kramer, Altstadt C. Nr. 332.

**Oberkollbach D.-A. Calw.**

**Haus- und Güter-Verkauf.**

Unterzeichneter ist wegen Bezugs von hier gelonnen, nächstkommenden Montag den 30. d. M. seine Liegenschaften aus freier Hand zu verkaufen, und zwar:

a. Gebäude.

Ein einstöck. Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Keller unter Ziegelbach.

b. Garten.

1/2 Mrgn. Baumgarten bei dem Hause.

c. Acker.

3 1/2 Mrgn. Acker in verschiedenen Parzellen.

d. Wiesen.

1 Mrgn. Wiese.

Im Laufe dieser Woche kann jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.  
Schuhmachermstr. **Maisenbacher.**

**Calmbach.**

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre.  
Sattler & Tapezier **Frey.**

**Neuenbürg.**

**Cranbenzucker**



bester Qualität bei größerer Abnahme in Rükchen von 50 Pfd. zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Theodor Weiss.**

**Dobel.**

**Stochholz-Verkauf.**

Jacob Maulberich & Cons. versteigern am

Samstag den 28. d. Mts.

Morgens 10 Uhr

im Revier Calmbach, Staatswald Mausthurn:

300 Rm. tannenes Stochholz.

Sämmtliches Holz ist an die Gachthal-Strasse angerückt.

**Neuenbürg.**

Zwei wirttl. **Staats-Obligationen** à 4 1/2 % sucht zu verkaufen, wer? sagt die Redaction d. Bl.

**Calmbach.**



Einen gut heizenden **Cremitage-Ofen** mit Kochvorrichtung verkauft  
**Fr. Kappeler, jr.**

**Neuenbürg.**

Eine gesunde **Halfterkette** kann gegen Kosten-Ersatz in Empfang genommen werden bei

Briefträger **Rupps.**

**Neuenbürg.**

Verwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer am nächsten Dienstag den 1. Oktober stattfindenden

**Hochzeit**

in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier freundlichst ein.

August Bleyer, Bijouteriefabr.

Friederike Dittus, Hirschw. Tocht.

**Wirthschaft**  
bis auf Weiteres geschlossen.  
Den 23. Sept. 1872.

**Georg Hammer**  
zum „Engel.“

**Neuenbürg.**

Wegen Bezug lasse ich folgende Gegenstände Freitag den 27. Sept. Morgens 8 Uhr gegen baare Bezahlung zur Versteigerung kommen:

- 12—18 Jtr. Heu- und Dehnd, 10—20 Jtr. gute Kartoffeln, 2 schwere Bienen in Dzirzontkästen nebst 12—16 leere gut gemachte Dzirzontkästen mit vollständigem Zugehör, einige Mostfässer von 8—18 Jmi haltend, 1 Tisch, 1 Bettlade, 1 Mehltrog, 1 Handlarren, 1 Handschlitten, 1 Schneidbock, 3 Leitern und Stangen, und etwa um 11 Uhr 2 fette schwere Schweine.

Etwaige Kaufliebhaber zu meinen Aedern sind bis Samstag Abend den 28. Sept. zu Bierbrauer Hummel freundlichst eingeladen.  
**Gustav Eisele, Schleifer.**

**Neuenbürg.**

**Freiwillige Feuerwehr.**



Samstag Abend 5 Uhr hat der erste und zweite Zug auszurücken.  
Kopfbedeckung: Mütze.  
Das Kommando.

**Magd=Besuch.**



Ein fleißiges solides Mädchen findet bei gutem Lohn und guter Behandlung soaleich eine angenehme Stelle. Näheres bei der Redaction des „Enzthälers.“

**Ottenhausen.**

**400 fl.** Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus  
**Christian Großmann.**

**Ottenhausen.**

**200 fl.** Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
**Fr. Ott.**



Eine Köchin, die sich auch andern Geschäften unterzieht, wird für eine Restauration in Pforzheim bis 1. Oktober gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Säger,** ein tüchtiger, verheirathet, sucht eine Stelle mit dauernder Beschäftigung. Adresse bei der Redaction d. Bl.

**Das Decimal-Metersystem**

in **Maß und Gewicht.**  
Ein practisches Lehr- und Hilfsbüchlein für Schule und Haus  
von **G. Heid,** Oberamtsgeometer.  
Preis 12 Kreuzer.

em fiehlt **Jak. Nech.**



**Kronik.**

**Deutschland.**

Strassburg, 21. Sept. Auf Beschluß der Rathskammer des ständischen Kriegsgerichts wurde Edmond Adout aus der Haft entlassen. Derselbe ist bereits heute Nachmittag abgereist.

In der Provinz Posen wird nunmehr energisch mit der Verdeutschung der bisherigen polnischen Ortsnamen vorgegangen. So sind durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 17. Juli d. J. wiederum 37 Ortschaften statt ihrer bisherigen polnischen Benennung dieser entsprechende deutsche Namen beigelegt worden.

Berlin. Wie unendlich groß die Hilfe gewesen ist, welche von den Vereinen zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger im letzten Feldzuge geleistet worden, beweist ein Hinblick auf die Bekleidungsgegenstände, welche diese Vereine zum Gesamtverbrauch im Inlande und auf dem Kriegsschauplatz versandt haben. Es wurden nämlich versandt: an leinenen Hemden 1,336,040 Stück; an Leibbinden 1,089,323; an Halstüchern und Shawls 268,085; an Fußlappen 1,028,838 Paar; an Pantoffeln und Schuhen 173,971 Paar; an Pulswärmern 129,007 Paar; an Handschuhen 23,576 Paar; an Taschentüchern 426,253; an Lazarethanzügen 13,964; an Krankenhosen 37,213 Paar; an Krankentröcken 21,483 und an Schlafröcken 1810 Stück; an Mützen 46,666; Flanel 56,285 Ellen; neues Leinen 30,814 Ellen; Pelze, Regenmäntel zc. 86 Stück; Hosenträger 4682 Paar.

Für Elb-Lothringen beläuft sich in diesem Jahre die Gesamtausgabe auf etwas über 37 1/2 Millionen Franken, welcher Summe eine gleiche Einnahme gegenübersteht. Darin figurirt nur eine außerordentliche Ausgabe von 4 Millionen, und auch nur für dies eine laufende Jahr. Der Umstand ferner, daß die ordentlichen Einnahmen des Landes die Ausgaben reichlich decken, ist wohl der beste Beweis für den günstigen und geregelten Zustand der elb-Lothringischen Finanzen. Für das Wichtigste, den öffentlichen Unterricht, der nun Gottlob auch für die neuen Reichsländer obligatorisch geworden ist, wird mit Recht eine sehr bedeutende Summe verwendet. Namentlich hat die deutsche Reichsregierung sofort über eine Million Franken für die Gehaltserhöhung der Lehrer und Lehrerinnen bewilligt. Fast eine ebenso große Summe kommt für sonstige Volksschulzwecke hinzu; für Seminarien und Schulhausbauten, für Fabrik- und Fortbildungsschulen, für Lehrerconferenzen mit Reisekostenvergütung und Diäten, für Lunasanstalten und Lehrmittel an bedürftige Schüler zc. — hier ist nichts vergessen, so fern für Alles ist, noch dazu in liberalster Weise, gesorgt worden. Der Nutzen und Segen hierfür wird übrigens auch nicht ausbleiben.

Wir geben hier den Bericht der „Hopsenzeitung“ über den Nürnberger Markt vom 17. September;

Marktwaare	26—48 fl. à 50 Kil.
Hallertau	50—74 " "
Württemberg	50—65 " "
Baden	52—58 " "
Gebirgshopsen	45—60 " "
Saaz	130—160 " "

**Württemberg.**

**Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Landpostanstalt auf sämtliche Parzellen des Oberamtsbezirks Neuenbürg.**

Vom 1. Oktober d. J. an wird die Landpostanstalt auf sämtliche, seither nicht begangenen Parzellen des Oberamtsbezirks Neuenbürg derart ausgedehnt, daß dieselben theils täglich, theils dreimal wöchentlich — am Dienstag, Donnerstag und Samstag — landpostmäßig bedient werden.

Im Zusammenhange hiemit treten folgende Bestellbezirksänderungen ein: Dem Postbestellbezirk Neuenbürg werden zugetheilt die Parzellen Lehenjägsmühle (Gemeindeverband Wildbad) und Unterröthenbach; Sägmühle (Gemeindebez. Dennach). Sodann dem Bestellbezirk der Postexpedition Calmbach die Parzellen Tammühle (Gemeindebezirks Schömberg) und Klein-Enzhof (Gemeindebezirks Wildbad). Dem Postbestellbezirk Herrenalb werden die Parzellen Ploß-Sägmühle und Neu-Sägmühle (Gemeindeverband Loffenau) sowie die Parzelle Holzbach-Sägmühle (Gemeindebezirks Feldrennach) zugetheilt.

Stuttgart, den 19. Sept. 1872.

Königl. Postdirection.  
Hofadler.

**Feuerwehrsache.**

\* Die Calwer Feuerwehr hat nach dem dortigen Wochenblatt kürzlich Beschlüsse gefaßt, denen zu wünschen ist, daß sie auch an anderen Orten Anklang finden, beherzigt werden und Nachahmung erfahren.

Diese Beschlüsse und ihre Motive sind:

1) „Entschuldigungen wegen Fehlen bei Uebungen oder Brandfällen durch Geschäfte haben keine Geltung mehr, nur Krankheit oder Ortsabwesenheit ist ein Entschuldigungsgrund. In beiden Fällen sind schriftliche Entschuldigungen an die Zugführer einzusenden. Mündliche Entschuldigungen bleiben unberücksichtigt.“

Die Versammlung trat diesem Beschlüsse mit allen Stimmen bei, davon ausgehend, daß Jeder ein Geschäft hat und dasselbe versäumen muß und es in der Regel Jedem bei nur einigem gutem Willen möglich ist, auf 1—1 1/2 Stunden von seinem Geschäft abkommen zu können. Wer dem so gemeinnützigen Institute nicht so viel Zeit und guten Willen zum Opfer bringen kann, der möge lieber austreten und es wurde deshalb auch vom Verwaltungsrath beschlossen, Jeden, der sich diesem Beschluß nicht fügen zu können glaubt, auf seinen Wunsch sofort austreten zu lassen. Es ist hohe Zeit, daß denjenigen, welche glauben, bei der Feuerwehr sein zu müssen, jedoch nichts leisten und sich gewöhnlich mit „dringenden Geschäften“ entschuldigen, ein Ziel gesteckt wird. Wer die Ehre haben will, Mitglied der Feuerwehr zu sein, der muß auch zu jeder Zeit die dazu nöthigen Opfer

an Zeit, Mühe und gutem Willen zu bringen bereit sein.

2) „Obmänner, Zugführer und deren Stellvertreter, welche die Rapporte nicht rechtzeitig — 2 Tage nach jeder Uebung und jedem Brand — eingeben, verfallen in eine Strafe von 24 fr., welche mit Offenlassung der Frist von 2 Tagen so lange wiederholt wird, bis der Rapport beigebracht ist.“

Der Hauptgrund für diesen Beschluß ist, daß Nachlässigkeiten der Führer verderblicher wirken als solche von nicht chargirten Feuerwehrmännern und daß diejenigen, von welchen erwartet werden muß, daß sie ihren Mannschaften mit gutem Beispiel vorangehen, bei Verfehlungen höher gestraft werden können.

Wegen bedeutender Abnahme der Personenfrequenz werden nachbezeichnete Züge eingestellt und gehen letztmals am 30. Sept. d. J.

Auf der Strecke Pforzheim-Wildbad:

Der Schnellzug 141

von Pforzheim nach Wildbad.

Der Schnellzug 144

von Wildbad nach Pforzheim.

Der Personenzug 142 fährt sodann vom 1. Okt. einschließlich an mit folgenden veränderten Fahrzeiten:

Wildbad Abg.	12 Uhr 45 Min. Nachm.
Calmbach	12 " 51 " "
Höfen	12 " 56 " "
Rothenbach	1 " 1 " "
Neuenbürg Anf.	1 " 6 " "
Abg.	1 " 8 " "
Birkenfeld	1 " 16 " "
Pforzheim Anf.	1 " 25 " "

Neuenbürg, 23. Sept. Heute Abend verunglückte ein Stationstagelöhner zwischen Höfen und Calmbach. Man erzählt, daß derselbe, nachdem er vom Stationsvorstand einen Verweis erhalten, in trunkenem Zustande davon gelaufen, dann über den Bahndamm geklettert sei und sich unmittelbar vor die Locomotive des eben herankommenden Zugs geworfen habe oder gefallen sei, wobei ihm beide Füße und ein Arm so verstümmelt worden, daß sie amputirt werden mußten. Er wurde in das städtische Krankenhaus nach Wildbad gebracht. (Nachricht.) Sei soeben gestorben.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 22. Sept. Auf die ungewöhnlich warme Witterung der letzten Wochen ist die befürchtete Reaction nicht ausgeblieben; das Morgengewitter vom 19. d. M. hat eine solche Abkühlung mit sich gebracht, daß gestern und heute früh der erste Schnee gefallen ist, der auf den höchsten Lagen vorderhand noch Stand hält.

Heilbronn, 21. Sept. (Obstmarkt.) Die Zufuhren von heute betragen ca. 1000 Ctr. und stellten sich die Preise von 3 fl. 12 fr. bis 4 fl. 12 fr., bei gedrohenem Obst auf 4 fl. 48 fr. bis 5 fl. 48 fr. per Centner.

Heilbronn, 21. Sept. (Kartoffelmarkt.) Auf den heutigen Markt kamen ca. 550 Ctr. und stellten sich die Preise auf 1 fl. 18 fr. bis 1 fl. 36 fr. per Ctr. Der Verkauf ging sehr lebhaft, und werden Käufer wie Verkäufer freundlich ein-



geladen, indem für prompte Beförderung Sorge getragen wird von der Marktinspektion. (S. M.)

Tübingen, 21. Sept. Zufuhr zum gestrigen Obstmarkt ziemlich bedeutend und fand zu 6 fl. 30 kr. bis zu 7 fl. 30 kr. per Saß zu 5 Sri. raschen Abfaß. Auf dem Bahnhof kam Obst an, welches zu 6 fl. 12—30 kr. per Saß abgegeben wurde. (Tüb. Kron.)

§ Es ist vielleicht nicht überflüssig, angesichts des bevorstehenden Herbstes darauf aufmerksam zu machen, daß nach den Bestimmungen des Gesetzes neue Einlagen von Wein oder Obstmost, gleichviel ob der Wirth Afford hat und im Abstich steht, nur in nach dem Littermaas vorchriftsmäßig geordneten Fässern stattfinden dürfen. Zuwiderhandlungen gegen diese gesetzliche Vorschrift werden an Geld bis zu 30 Thalern oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft; außerdem wird jedesmal auf Einziehung des ungeeichten Fasses zu Gunsten der Staatskasse erkannt werden.

Schorndorf, 21. Sept. Es ist erfreulich, welchen Aufschwung unsere Stadt zu nehmen beginnt. Nicht allein, daß seit kaum einem Jahre mehrere größere Fabrikanlagen errichtet wurden, sondern es hebt sich sonst auch die gewerbliche Thätigkeit, und ist namentlich eine Reihe von neuen Wohngebäuden, theilweise mit namhafter Gewerbeeinrichtung, im Entstehen begriffen. Die städtische Verwaltung kommt dieser günstigen Bewegung entgegen, indem sie sowohl die Gründung neuer Gewerbe- und Fabrikanlagen gehörig unterstützt, als auch ihrerseits selbstthätig vorgeht, in welcher Beziehung besonders zu erwähnen ist, daß nunmehr die Erbauung einer neuen Knabenschule, mit einem Aufwand von circa 30,000 fl. definitiv beschlossen, und neuestens auch ein von Hrn. Oberbaurath Ehmann gefertigter Plan über Neuherstellung eines Theils unserer Brunnenleitung in der Art genehmigt wurde, daß derselbe als erste Sektion einer rationellen Wasserversorgung der Stadt zu betrachten ist. Wenn es auf diesem Wege fortgeht, so darf man hoffen, daß sich Schorndorf in wenigen Jahren zum Wohl des Ganzen und des Einzelnen würdig an die Seite anderer gewerbereicherer Städte anreihen werde. (S. M.)

**A u s l a n d.**

Der zu Lyon erscheinende „Progrès“ und die „Pyrenées“ berichten über zwei Vorfälle, deren Wichtigkeit Jedermann auffallen muß:

„Eine arme Frau hat ein krankes Kind. Der Pfarrer rath ihr: „Macht die Pilgerfahrt nach Fourvières und Euer Kind wird genesen.“ Nun trifft aber gerade das Gegentheil ein, „das Kind stirbt, und die arme Frau gibt die Kleine, für die Rückreise bestimmte Summe hin zur Bestreitung der Beerdigungskosten. Ohne alle Hülfsmittel dastehend, bettelt sie. Sie wird vor den Polizeicommissar geführt, der ihr und zwar mit vollem Recht erklärt, sie hätte besser daran gethan, wenn sie zu Hause geblieben wäre, denn Gott sei überall, in Peking sowohl als in Fourvières.“

Die Geistlichkeit half der armen Frau nicht, sondern Vorübergehende nahmen sich ihrer Armuth an.

Der andere Vorfall ereignete sich zu Lourdes. Ein Familienvater mit seiner an der Schwindsucht leidenden Tochter kommt dort an. „Sie wird geheilt werden,“ heißt es, „das Wunder wird geschehen.“ Und während er das Magnificat anstimmt, wird das junge Mädchen in das wunderbare Wasser getaucht. Abends war sie todt.

Die Gerichte verurtheilen wegen ungeseglichen Ausübens der Heilkunde Leute, die viel weniger strafwürdig sind, als diejenigen, welche diese Mutter nach Fourvières, diesen Vater nach Lourdes schickten.

Man spricht von Wundern! Hier sind sie ja, oder ist solche Unwissenheit, solcher Aberglaube vielleicht kein Wunder?

Es ist begreiflich, daß die Geistlichkeit nichts von der allgemeinen Schulpflicht wissen will.“

Auf dem Zuge nach Amerika passirte kürzlich eine Anzahl gebismardter Jesuiten Paris.

Wir freuen uns um so mehr, dies melden zu können, als es der erste schöne Zug aus dem Leben der fremden Väter ist, der zu unserer Kenntniß gelangt. Möge das gute Beispiel Nachahmung finden! (B. W.)

**In einem pfälzer Kramladen.**

Ich möcht' gern e Päckel Eichorie for en Kreuzer um zwee Kreuzer raus; mei Mutter bringt morge den Grosche.“ (Fl. Blt.)

**A n z e i g e**

der bei den Versteigerungen von Nadelholz- u. Nugholz in inländischen Waldungen erzielten Erlöse.

Revier.	Verkaufstag.	Verkauftes Quantum.		In Prozenten der Revierpreise.		
		Festmeter.		Ausbot.	Erlös	
		Langholz.	Sägholz.		aus Langholz.	aus Sägholz.
Lorch	19. August	195	33	100	100	100
Tuttlingen	20. "	112	40	100	113	118
Grömbach	26. "	725	236	90	104,0	106,0
Amzell	26. "	365	23	100	102,7	110,6
Dafelbst	27. "	215	31	100	115	119
Mariapappel	29. "	506	14	100	109	100
Oberndorf	29. "	239	42	95	97,5	102,7
Dafelbst	30. "	281	—	100	101	—
Smünd	3. Sept.	137	33	100	116	106
Untergröningen	4. "	450	17	90	91	96,6
Dafelbst	4. "	730	48	100	101,8	103,0
Kapfenburg	6. "	1412	150	100	111	100
Baiersbronn	6. "	701	142	100	124	124
Freudenstadt	10. "	—	609	100-110	—	120

**Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das vierte Quartal 1872.**

Die geehrten auswärtigen Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern zeitig anzugeben, damit Unterbrechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Versendung des Enzthälers auch für den ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern machen, also je in Calmbach, Gerrenals, Höfen, Neuenbürg und Wildbad, bzw. den Post-AbLAGen Enzklösterle, Loffenau und Schömberg, wo solche täglich angenommen und auch durch die Postboten besorgt werden.

In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost.

In Folge Einführung der Reichspostgesetze, nach welchen eine Belieferungsgebühr erhoben wird, ist der Preis des Blattes im Oberamtsbezirk halbjährlich 1 fl. 20 kr., viertelj. 40 kr., außerhalb des Bezirks halbj. 1 fl. 50 kr., viertelj. 55 kr., ohne weitere Kosten.

Fremde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Competenten Wünsch ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mittheilungen dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler der beste Erfolg gesichert.

Die Redaktion des Enzthälers.

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Neß in Neuenbürg.

